

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 13

Rubrik: Gebrauchsanweisung für Glossen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Johann Knupensager

Gebrauchsanweisung für Glossen

Unter «Glosse» stelle ich mir, wenigstens was meine eigene Schreiberei betrifft, eine «Karikatur in Worten» vor. Wie der Zeichner seinen Gedanken durch die Gestaltung, die zeichnerische Pointe und den Strich Ausdruck gibt, wählt der Glossenschreiber seine literarischen Waffen Ironie, Persiflage, Spott, Parodie, Pseudo-Entrüstung, Pseudo-Pathos, Satire, Witz, alles in massloser Uebertreibung, und eine Pointe, die der Leser nicht schon durch den ganzen Text hindurch auf sich eindringen sieht, sondern die ihn blitzschnell sticht an einem Ort, wo er sie am allerletzten erwartet.

Vielleicht sagt jetzt der eine oder andere: Was erzählt uns da der Knupensager, das wissen wir längst,

sonst würden wir den Nebelspalter ja gar nicht kaufen!

Sicher. Aber es gibt welche, die wissen es nicht. Leute, die nur die gezeichnete Karikatur als Karikatur erkennen. Und die dem Redakteur niemals schreiben würden: «Ihr Zeichner Jüsp hat dem Schah eine Nase von 15 cm Länge ins Gesicht gezeichnet. Dagegen protestiere ich heftig! Inliegend eine Skizze vom Kopf des persischen Herrschers, mit den genauen Massen der verschiedenen Partien. Hoffe, dass so etwas nicht mehr vorkommt, sonst bestelle ich Ihr Blatt ab. Hochachtungsvoll XY.» Könnten Sie sich einen solchen Brief vorstellen? Nein.

Doch mit den Wort-Karikaturen, den Glossen, tun sie es. Ich habe

dafür Beispiele. Je dicker ich im Text auftrug, je länger ich also bei den glossierten Themen meine Nase machte, desto mehr wurde ich von empörten Lesern todernst genommen und entweder auf den richtigen Pfad oder in die Hölle verwiesen. Und wissen Sie, was dabei der Witz (aber noch nicht die Pointe) ist? Man schimpfte mich «humorlos». Das Allerschlimmste, was einem literarischen Hofnarren des Zeitgeschehens passieren kann. Auf so eine Beschuldigung hin könnte er einen Leser glatt erwürgen!

Doch um zu beweisen, dass er wirklich Humor hat, würgt er nicht den Leser ab, sondern seine eigene Wut auf ihn, geht hin, setzt sich an die Schreibmaschine und macht eine Glosse. Deren Pointe lautet: Wenn jetzt einer schreibe, ich sollte mich schämen, in meinem humorlosen Elaborat die wertvollen Menschen aufs Korn genommen

men zu haben, die sich die grosse Mühe nähmen, unser Zeichner die genaue Nasenlänge des Schahs von Persien zu übermitteln wundern tät's mich nicht!

SPROLL
MASSIVE MÖBEL

VERARBEITET
EINEN DER SCHÖNSTEN
UND LEBENDIGSTEN
WERKSTOFFE

DAS MASSIVE HOLZ

BEACHTEN SIE UNSERE
SCHAUFENSTER UND AUSSTELLUNG
AM CASINOPLATZ IN BERN
TEL. 031 22 34 79

Alles über Rasenmäher

Mindestens einmal wöchentlich sollte der Rasen geschnitten werden. Rasen-Fans aber mähen ihn zwei-bis dreimal. Das heisst in einer Saison dreissig- bis sechzigmal rasenmähen und dabei sehr viel Freizeit investieren. Wird aber ein zweckentsprechender Rasenmäher eingesetzt, kann der Zeitaufwand ganz wesentlich reduziert werden.

Sind «preiswerte» Rasenmäher ihren Preis wert?

Billige Mäher können oft zu teuer sein

Dann nämlich, wenn die Leistung der eingesetzten Maschine nicht den Anforderungen der Rasenanlage entspricht und das Mähen zuviel Zeit erfordert. Dann aber auch, wenn der Mäher serviceintensiv oder reparaturanfällig ist, oder wenn die defekte Maschine nur noch mit unverhältnismässig hohen Kosten wieder in Stand gestellt werden kann.

Gute Rasenmäher haben Kraftreserven, damit sie auch im dichten Rasen nicht stecken bleiben. Es lohnt sich, vor dem Kauf den Rat des Fachmannes einzuhören und vielleicht etwas mehr Geld für einen besseren Rasenmäher auszugeben.

Welchen Mäher für welchen Rasen?

Das Angebot ist gross, die Wahl nicht einfach. Am häufigsten werden Messerbalken-Mäher gekauft. Sie sind robust, zuverlässig und mähen auch hohes Gras.



Zeichen der Qualität tragen sie das Richei Zeichen.



Rasenmähen leicht gemacht

Selbstfahrende Jacobsen Maschinen machen rasenmähen zum Vergnügen. Sie sind leicht zu führen, erklimmen Steigungen mit eigener Kraft und sind betriebs- und unfallsicher. Jacobsen Komfort-Rasenmäher gibt es mit und ohne elektrischen Starter, mit Vorder- oder Hinterradantrieb, 2- oder 4-Takt-Motor.

Spindelmäher schneiden schöner und — leiser!

Gepflegte Rasenflächen werden mit einem Spindelmäher bearbeitet. Bei diesem System wird der Rasen wie mit einer Schere geschnitten. Das gibt den vollkommen scharfen Schnitt. Ausgefranste Grasspitzen, mit gelb-grau wirkendem Schimmer, gibt es nicht. Ein besonders wohltruedes Kennzeichen der Spindelmäher ist aber auch ihre Lärmarmut.



Der Jacobsen Turbocone 18, ein außerordentlich leistungsfähiger Mäher in der mittleren Preisklasse. Der 3-PS-4-Takt-Motor hat Kraftreserven. Schnittbreite 46 cm, 5fache Schnell-Schnithöhen-Verstellung, Windkanalgehäuse.

Woran bessere Mäher erkennbar sind

Sie sind nur im Fachgeschäft erhältlich. Die Otto Richei AG, eine Firma, die sich seit bald 50 Jahren mit Rasenpflege-Maschinen befasst, arbeitet in der ganzen Schweiz mit über 300 Verkaufsstellen eng zusammen. Das gibt Gewähr, dass die Jacobsen Maschinen überall erhältlich sind und dass ein reibungslos-funktionierender Service- und Ersatzdienst vorhanden ist. Die gut eingespielte Organisation bringt nur Maschinen auf den Markt, die den Anforderungen entsprechen. Als

Jacobsen Turbocone SP, Hinterradantrieb, 53 cm Schnittbreite. Ein Komfortmäher mit überdurchschnittlicher Leistung und fairem Preis.

Dank dem Mähprinzip wird der Motor weniger beansprucht, er läuft leiser und hat eine längere Lebensdauer. Der abgebildete



Jacobsen Victor ist selbstfahrend, hat einen geräuscharmen 4-Takt-Motor und 53 cm Schnittbreite.

Vergnügtes Rasenmähen beginnt mit einem Sitzmäher

Wer beim Rasenmähen wirklich den «Plausch» haben will, leistet sich den Sitzmäher Jacobsen Javelin Mark III. Sitzend wird über die Grünfläche gekurvt und dabei der Rasen geschnitten. Mit dem angehängten Parker-Wischer kann zugleich das Schnittgut aufgenommen werden. Der Javelin ist kinderleicht zu fahren dank dem stufenlosen automatischen Antrieb.

Gratis

erhalten Sie den farbigen Prospekt über Rasenpflege-Maschinen. Coupon einsenden an:

Otto Richei AG

Maschinen für die Rasenpflege
5401 Baden, Telefon 056/83 14 44
1181 Saubraz VD, Telefon 021/74 30 15

Meine Rasenfläche ist ca. m²

Name

Adresse

PLZ/Ort OR-S 556

Telefon N-J